

## ALTHOFEN

## Schwierige Bergung aus misslicher Lage

Zum zweiten Mal manövrierte sich Althofener mit seinem Auto in aussichtslose Position.

Erneute Panne eines Autofahrers in Althofen: Als er aus der Garage fuhr, lenkte er sein Auto nicht auf die Straße, sondern fuhr es in das Garagengebäude des Nachbarn. Schon 2014 passierte ihm ein ähnliches Missgeschick (Foto unten). Drei Stunden brauchte der Abschleppdienst Krassnitzer für die Bergung – mit zwei Kran-Abschleppfahrzeugen und der Feuerwehr Althofen samt zwei Fahrzeugen und 20 Mann gelang die Bergung. „Das war eine Herausforderung, aber nichts ist unmöglich“, kommentierten die Auto-Retter.



— BEZALTE ANZEIGE (die inhaltliche Verantwortung liegt beim Auftraggeber) —

## IM GESPRÄCH

# Gemeinden sind Rückgrat für Demokratie und Wirtschaft

**Bürgermeister von Liebenfels und SPÖ-Landtagsabgeordneter Klaus Köchl: „Von der Schneeräumung bis hin zu Kinderbetreuungsplätzen leisten Gemeinden täglich Großartiges. Gemeinden sind die größten Investoren im Land.“**

### Was leisten Gemeinden für die Menschen?

**KLAUS KÖCHL:** In den Gemeinden leben wir, hier wachsen unsere Kinder auf. Die Kinderbetreuung ist hauptsächlich eine Leistung der Gemeinden. 90 Prozent aller Kindergartenkinder besuchen einen der mehr als 3.000 Gemeindekindergärten in Österreich. Die Gemeinden bezahlen als Schulerhalter die Gebäude und Einrichtung praktisch aller Pflichtschulen.

Viele Selbstverständlichkeiten, wie die Versorgung mit bestem Trinkwasser, die Abwasser- und Müllentsorgung oder die Schneeräumung auf den insgesamt 88.700 Kilometern Gemein-

destraßen – alles das sind Leistungen unserer Gemeinden.

### Die Gemeinden sorgen also für eine funktionierende Infrastruktur?

Genau das! Für Freiwillige Feuerwehren, Post-Filialen, öffentliche Pflegeeinrichtungen, Schulen, Straßen, Vereine und vieles andere sind die Gemeinden verantwortlich. Wenn die Gemeinden funktionieren, dann funktioniert auch unser alltägliches, bequemes Leben. Man stelle sich nur vor: Es brennt, aber es gibt keine Freiwillige Feuerwehr vor Ort ...

### Wie wichtig sind die Investitionen der Gemeinden für die Wirtschaft?

75 Prozent der Investitionen in die

heimische Wirtschaft kommen von den Gemeinden. So gibt etwa jede Gemeinde 5.700 Euro pro Kindergartenkind im Jahr aus. Jedes Schulkind kostet die Gemeinden 2.200 Euro pro Jahr. Mehr als 100 Millionen Euro gehen kärntenweit jährlich in den Straßen- und Wasserbau sowie Verkehr. Über die kommunale Bauoffensive – das sind rund 700 Hoch- und Tiefbauprojekte – haben die Gemeinden mit Unterstützung des Landes Kärnten nochmals Investitionen von rund 100 Millionen Euro ausgelöst und damit mehr als 3.000 Arbeitsplätze in Kärnten abgesichert. Darüber hinaus sind Gemeinden wichtige Partner der Länder in Sachen Beschäftigung:

## LESERBRIEF

### Immer wieder S 37

Traurig, aber anscheinend wahr. Dem Anschein nach ist es der Asfinag sogar recht, dass der Ausbau der S 37 immer wieder hinausgezögert wird, denn auch 2017 gibt es keine Mittel für die S 37. Will die Asfinag wirklich die Bezirke St. Veit an der Glan und Mura infrastrukturell aushun-

gern? Für Firmen, die sich ansiedeln wollen, ist natürlich auch Infrastruktur sehr wichtig. Die Folge ist keine Firmen, keine Arbeitsplätze und in weiterer Folge Abwanderung der Jungen, die Alten bleiben übrig, entvölkerte Gebiete. Wollen wir das wirklich?

**Manuel Hebein,**  
St. Veit

## KLAGENFURT

### Komparsen für ORF-Stadtkomödie gesucht

Der ORF lässt auf die Mord- und Totschlag-Geschichten der „Landkrimis“ eine neue Reihe folgen – die „Stadtkomödien“. Der Drehstart für den Kärntner Beitrag „Harri Pinter“ steht unmittelbar bevor. Bevor gedreht wird, werden

noch Komparsen gesucht. Am Samstag wird, von 14 bis 18 Uhr, zum Casting ins Hotel Dermuth geladen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Gesucht werden Männer und Frauen jeden Alters, insgesamt 300 Komparsen.



**LAbg. Bgm. Klaus Köchl:**  
„Gemeinden sichern unseren hohen Lebensstandard und sind wichtige Investoren in Kärntens Wirtschaft“

J. PUCH

Über gemeinnützige Projekte werden vor allem Langzeitarbeitslose und ältere Menschen in den Gemeinden wieder in Beschäftigung gebracht.

**INFOS:**  
SPÖ Landtagsklub Kärnten